

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5 – 14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit in dem Modul „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“

2. Halbjahr 2025

Termin: 24. Juni 2025

Bearbeitungszeit: 4 Stunden

Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **8 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus 5 Aufgaben:

Aufgabe 1	Kosten- und Erlösrechnung und operative Methoden der Planung	60 Punkte
Aufgabe 2	Investitionsrechnung	46 Punkte
Aufgabe 3	Außenfinanzierung und Kapitalflussrechnung	50 Punkte
Aufgabe 4	Methodische Problemstellungen der Unternehmensbewertung	44 Punkte
Aufgabe 5	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	<u>40 Punkte</u>
		<u>240 Punkte</u>

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg zur Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar und leserlich dar.

Bei den Berechnungen ist eine Rundung auf zwei Nachkommastellen ausreichend.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben. Die Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 240 Punkte (240 Punkte = 240 Min) zu erreichen.

Diese Formel dient als Hilfestellung:

$$\text{Rentenbarwertfaktor} = \frac{(1 + i)^n - 1}{i * (1 + i)^n}$$

i = Kalkulationszinssatz (Kalkulationszinsfuß; Diskontierungszinssatz)

n = Anzahl der Jahresbeträge

Aufgabe 1: (60 Punkte)

- a) Bei der Xz GmbH sind im Verlauf des Geschäftsjahres 20X1 bis zum Jahresende Erlöse (= Leistungen) in Höhe von 200.000 € erzielt worden. Dem stehen Kosten in Höhe von 150.000 € gegenüber. Der Geschäftsführer des Unternehmens möchte den Gewinn im Jahr 20X1 reduzieren und schlägt deshalb vor, ein Investitionsobjekt – zwei Tage vor Jahresende – zum Preis von 50.000 € auf Ziel zu erwerben. Die Lieferung erfolgt am gleichen Tag. Die Begleichung der Lieferantenverbindlichkeit erfolgt im Januar 20X2. (**7 Punkte**)
- Ist der Vorschlag geeignet, das Ziel des Geschäftsführers zu unterstützen? (**1 Punkt**)
 - Welche Auswirkungen hat der Kauf der Maschine auf die Bestandsgrößen Zahlungssaldo (= Zahlungsmittelbestand), auf das Nettogeldvermögen, auf das Reinvermögen (= Eigenkapital) sowie auf das betriebsnotwendige Vermögen? Welcher Einfluss ergibt sich auf die korrespondierenden Rechengrößen (Flussgrößen)? (**4 Punkte**)
 - Stellt die Begleichung der Rechnung im Januar 20X2 eine Ausgabe dar? (**2 Punkte**)
- b) Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen dem internen und dem externen Rechnungswesen anhand von drei Merkmalen. (**6 Punkte**)
- c) Die Foodtruck GmbH bietet ihre Gerichte auf Food-Festivals und Wochenmärkten an. Es werden über das Jahr betrachtet monatlich durchschnittlich 1.000 Burger zu einem Preis von 10,00 € verkauft. Für jeden Burger fallen Materialkosten in Höhe von 5 € für Burger-Brötchen, Patty (Fleisch), Salat und Tomaten an.

Weiterhin fallen monatlich beschäftigungsunabhängige Kosten für Personal sowie die dazugehörigen Versicherungen in Höhe von insgesamt 2.700 € an. Zusätzlich ist zu beachten, dass die Anschaffungskosten des Foodtrucks im Dezember 20X1 60.000 € betragen. Er soll über einen Zeitraum von 15 Jahren genutzt werden. Die Bezahlung des Foodtrucks erfolgte im Januar 20X2. Es gilt ein Steuersatz von 30 %. Der Zinssatz für die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen beträgt 10 %. (**12 Punkte**)

- Bestimmen Sie die Gesamtkosten und den Umsatz und geben Sie auch die entsprechenden Funktionen an. Die Betrachtungsperiode umfasst einen Monat. (**6 Punkte**)
- Wie viele Burger müssen monatlich für einen Nachsteuergewinn von 5.000 € veräußert werden? (**4 Punkte**)

Da die Burger nicht geteilt werden, muss aufgerundet werden.

- Erläutern Sie die Auswirkung der Erhöhung der Ausbringungsmenge auf die Fixkosten. (**2 Punkte**)
- d) Erläutern Sie generelle Aufgaben von Abschreibungen in der Kosten- und Erlösrechnung. Nennen Sie außerdem zwei Ursachen für Abschreibungen. Erläutern Sie zudem, warum eine Abschreibung auf der Basis von Wiederbeschaffungskosten sinnvoll sein kann. (**6 Punkte**)

- e) In den letzten 10 Jahren kam es zwei Mal zum Ausfall von Forderungen über den üblichen Rahmen hinaus (t_2 60.000 €, t_8 50.000 € bei einem durchschnittlichen Forderungsbestand von 300.000 € in beiden Jahren). **(5 Punkte)**
- Erläutern Sie die Bedeutung von kalkulatorischen Wagnissen. *(1 Punkt)*
 - Nennen Sie zwei Wagnisarten. *(2 Punkte)*
 - Begründen Sie, ob im vorliegenden Fall die Berücksichtigung eines Debitorenwagnisses empfehlenswert ist. *(2 Punkte)*
- f) In einem Betrieb wurden 4 Kostenstellen gebildet, wobei VKS 1 und VKS 2 Vorkostenstellen sind und EKS 3 und EKS 4 Endkostenstellen. Es bestehen die folgenden Leistungsbeziehungen:

nach von	VKS 1	VKS 2	EKS 3	EKS 4
VKS 1	0	80	160	160
VKS 2	440	0	400	400
EKS 3	0	0	0	0
EKS 4	0	0	0	0

Folgende primäre Kosten wurden auf die Kostenstellen verteilt:

	VKS 1	VKS 2	EKS 3	EKS 4
primäre Kosten	96.000	98.280	130.000	94.500

Führen Sie eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung nach dem Verfahren durch, bei dem Leistungsbeziehungen zwischen den Vorkostenstellen nur in eine Richtung berücksichtigt werden, und bestimmen Sie die Kosten für die Endkostenstellen. Runden Sie bitte – falls notwendig – nach jedem Rechenschritt auf ganze Euro-Beträge. **(9 Punkte)**

- g) Ein Unternehmen stellt ein Produkt mit variablen Stückkosten von 5 € her. Unter der Annahme, dass noch freie Produktionskapazitäten vorhanden sind: Welcher Preis müsste aus kostenorientierter Sicht für einen kurzfristigen Zusatzauftrag mindestens verlangt werden? Welche Argumente könnten gegen eine kostenbasierte Bestimmung einer Preisuntergrenze sprechen? Begründen Sie Ihre Antwort. **(5 Punkte)**
- h) Beschreiben Sie – ohne weitere Berechnungen – was das Unternehmen beachten sollte, wenn die Kapazitäten für einen Zusatzauftrag nicht ausreichend wären, weil ein Engpass bei einer Maschine vorliegt, die für die Produktion verschiedener Erzeugnisse verwendet wird (= eine wirksame Mehrproduktrestriktion). Der Zusatzauftrag soll in jedem Fall abgearbeitet werden. Zeigen Sie auf, wie die Preisuntergrenze festzulegen wäre, würde ein anderes Produkt ganz oder teilweise verdrängt. **(10 Punkte)**

Aufgabe 2: (46 Punkte)

Ihr Vorgesetzter beauftragt Sie, die Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen zu beurteilen. Ihnen ist bekannt, dass der Finanzvorstand eine Rentabilität von 18 % für jede Investition als Ziel ausgegeben hat.

- a) Vergleichen Sie aufgrund der folgenden Angaben die Rentabilität der Investitionsalternativen Maschine 1 und Maschine 2. **(23 Punkte)**

- Welche Empfehlung werden Sie aufgrund Ihrer Berechnungen Ihrem Vorgesetzten geben? **(20 Punkte)**
- Begründen Sie Ihre Empfehlung. **(3 Punkte)**

	Maschine 1	Maschine 2
Anschaffungspreis (€)	550.000	800.000
Transportkosten (€)	10.000	20.000
Montagekosten (€)	15.000	30.000
Nutzungsdauer (Jahre)	5	5
Liquidationserlös (Restwert) am Ende der Nutzungsdauer (€)	10.000	30.000
Sonstige Fixkosten (€/Jahr)	20.000	40.000
Ausbringungsmenge (Stk./Jahr)	10.000	13.000
Preis (€/Stk.)	20	20
Variable Stückkosten (€/Stk.)	2	1,9
Kalkulationszinssatz (%) (Kalkulationszinsfuß)	12	12

- b) Das Unternehmen denkt darüber nach, eine vorhandene Maschine (Objekt Z) zu ersetzen. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 160.000 €. Es war eine Nutzungsdauer von 8 Jahren geplant. Sie wissen, dass die vorhandene Maschine derzeit für 80.000 € verkauft werden könnte. Wenn Sie die Maschine weitere 4 Jahre bis zum Ende der Nutzungsdauer nutzen würden, wäre ein Restwert von 20.000 € erzielbar. Inwiefern würden Sie die Information bzgl. des aktuellen Verkaufspreises im Rahmen einer Kostenvergleichsrechnung berücksichtigen? Begründen Sie Ihre Antwort. **(4 Punkte)**

- c) Für eine weitere Investitionsmöglichkeit hat die Controlling-Abteilung bereits folgenden Zahlungsstrom abgeschätzt (in T€):

Zeitpunkt	t_0	t_1	t_2	t_3	t_4
Anschaffungsauszahlung A_0	12.000	-	-	-	-
Laufende Einzahlungen E_t	-	6.000	3.400	2.000	1.000
Laufende Auszahlungen A_t	-	-1.055	-500	-500	-300
Liquidationserlös L_n	-	-	-	-	3.000

Es gilt ein Kalkulationszinssatz (Diskontierungszinssatz) von 8 %. Die Abschreibungen belaufen sich auf 3.000 T€ pro Jahr.

- Wie hoch sind der Zukunftserfolgswert (Ertragswert) und der Kapitalwert?
 - Ist die Investition vorteilhaft? (**9 Punkte**)
- d) Skizzieren Sie kurz – ohne die Durchführung weiterer Berechnungen –, inwiefern der unter c) ermittelte Nettozahlungsstrom, der die Ausgangsbasis für die Diskontierung darstellt, mit Blick auf die Steuerlast anzupassen wäre. (**4 Punkte**)
- e) Zeigen Sie Probleme auf, die bei der Bestimmung der für die Kapitalwertmethode benötigten Inputfaktoren im Rahmen der Investitionsrechnung bestehen. (**6 Punkte**)

Aufgabe 3: (50 Punkte)

- a) Sie haben von der Möglichkeit erfahren, ein Investitionsobjekt für 12.000.000 € kreditfinanziert zu erwerben oder es über einen Zeitraum von 10 Jahren für eine jährliche Zahlung von 800.000 € zu leasen (mieten). Es gilt ein Kalkulationszinssatz (= Grenzfremdkapitalzinssatz) von 10 %. Eine On-Balance-Bilanzierung ist vorgesehen. (**6 Punkte**)
- In welcher Höhe würde sich die Bilanzsumme des Unternehmens erhöhen, wenn es sich dazu entscheiden sollte, den Vermögensgegenstand zu leasen? (**4 Punkte**)

Das Unternehmen strebt an, die Eigenkapitalquote möglichst zu erhöhen. Empfehlen Sie einen durch eine Bankverbindlichkeit finanzierten Kauf oder den Abschluss des Leasingvertrages? Begründen Sie Ihre Antwort. (**2 Punkte**)

- b) Erläutern Sie den Leverageeffekt und zeigen Sie auf, warum Unternehmen in diesem Zusammenhang einen Aktienrückkauf auf der Grundlage einer effektiven Kapitalherabsetzung durchführen. (**5 Punkte**)
- c) Bei kapitalmarktorientierten Unternehmen fallen das Eigentum am Unternehmen und die Unternehmensleitung regelmäßig auseinander. Erläutern Sie kurz die Grundüberlegung der Agency-Theory und zeigen Sie am Beispiel kapitalmarktorientierter Unternehmen, wie

durch verschiedene Publikationspflichten in der Bundesrepublik Deutschland versucht wird, dem Entstehen von Informationsasymmetrien entgegenzuwirken. (**15 Punkte**)

- d) Erläutern Sie kurz die Formen einer effektiven Kapitalerhöhung, die einer Aktiengesellschaft zur Verfügung stehen. Begründen Sie, welche Form durchgeführt werden sollte, wenn das Unternehmen innerhalb kurzer Frist liquide Mittel benötigt. (**9 Punkte**)
- e) Zeigen Sie auf, inwiefern das Geschäftsmodell von Private-Equity-Fonds durch den seit 2022 zu verzeichnenden Zinsanstieg betroffen ist. (**5 Punkte**)
- f) Im Folgenden ist die (vereinfachte) Gewinn- und Verlustrechnung der Delta AG dargestellt:

Umsatzerlöse	20.000 €
+ sonstige betriebliche Erträge	2.000 €
- Materialaufwand (zahlungswirksam)	- 3.000 €
- Personalaufwand	- 3.000 €
- Abschreibungen auf das Anlagevermögen	- 5.000 €
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (zahlungswirksam)	- 4.000 €
- gezahlte Fremdkapitalzinsen	- 1.000 €
= Ergebnis vor Steuern	6.000 €
- Ertragsteuern	- 2.000 €
= Jahresüberschuss	4.000 €

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Berichtszeitraums belief sich auf 2.100 €.

1.500 € der sonstigen betrieblichen Erträge entfallen auf die Auflösung einer Prozesskostenrückstellung, da die Klage abgewiesen wurde. Die Personalaufwendungen entfallen in Höhe von 500 € auf die Bildung einer Rückstellung.

Die Begleichung offener Forderungen durch die Kunden führte zu einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2.000 €. Darüber hinaus ist zu beachten, dass ein Grundstücksverkauf zum Buchwert durchgeführt wurde, was zu einem Zufluss von liquiden Mitteln in Höhe von 5.000 € führte. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen insgesamt 10.000 € und waren vollständig zahlungswirksam. Es wurden Kredite in Höhe von 10.000 € getilgt.

Bestimmen Sie den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (= operativer Cashflow) und den Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit (= investiver Cashflow) und begründen Sie die einzelnen Bearbeitungsschritte. (**10 Punkte**)

Aufgabe 4: (44 Punkte)

- a) Der Marktwert des Eigenkapitals soll näherungsweise berechnet werden. Dazu wird angenommen, dass der Free Cash Flow auf unbestimmte Zeit 300.000 € pro Jahr beträgt, der Diskontierungszinssatz (WACC; Weighted Average Cost of Capital) 10 % und der Marktwert des Fremdkapitals 1.000.000 €. **(4 Punkte)**
- b) Warum ist die unter a) geforderte überschlägige Berechnung des Unternehmenswerts kritisch zu sehen? Welche alternative Vorgehensweise bzgl. des zeitlichen Horizonts des zu planenden Free Cash Flow schlagen Sie vor?

Gehen Sie in Ihren Erläuterungen zusätzlich darauf ein, ob die Annahme einer wenige Jahre begrenzten Lebensdauer des Unternehmens denkbar wäre, und skizzieren Sie kurz, welche Auswirkungen dies auf die externe Berichterstattung und die weitere Geschäftstätigkeit hätte. Beziehen Sie in Ihre Antwort die Motivation des Managements und mögliche Reaktionen ausgewählter Stakeholder ein.

Beziehen Sie in Ihre Überlegungen die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen (bspw. Lieferkettenprobleme, Krieg gegen die Ukraine, Inflation, Abkehr von der Niedrigzinspolitik und technologischer Wandel) ein. Welche Alternative zur Annahme einer begrenzten Nutzungsdauer könnte es geben? **(20 Punkte)**

- c) Erläutern Sie kurz das Gordon-Growth-Modell (Dividendendiskontierungsmodell) und begründen Sie, warum regelmäßig von einem wachsenden Entnahmestrom ausgegangen wird. Gehen Sie dabei auf seine praktische Relevanz in der Unternehmensbewertung ein. **(10 Punkte)**
- d) Begründen Sie folgende Aussage: „In einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen ist der Buchwert des Eigenkapitals regelmäßig niedriger als der Marktwert des Eigenkapitals.“ **(10 Punkte)**

Aufgabe 5: (40 Punkte)

- a) „Ein Wirtschaftssubjekt kann das Gewinnmaximierungsprinzip unabhängig vom ökonomischen Prinzip verfolgen.“ **(14 Punkte)**
 - Charakterisieren Sie zwei Wirtschaftssubjekte, insb. mit Hinblick auf ihre ökonomischen Aktivitäten. **(4 Punkte)**
 - Nehmen Sie Stellung zu der obenstehenden Aussage und erläutern Sie dabei das ökonomische Prinzip und das Gewinnmaximierungsprinzip. **(10 Punkte)**
- b) Erläutern Sie die Idee der sozialen Marktwirtschaft und zeigen Sie dabei insb. auf, wie sozial unerwünschte Auswirkungen korrigiert werden. **(20 Punkte)**
- c) Erläutern Sie zwei Frühindikatoren zur Bestimmung einer Konjunkturphase. **(6 Punkte)**